

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 65.

Samstag den 2. Juni 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthalen Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. -- Die Einrichtungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelmeterverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Amtsversammlung.

Am **Mittwoch den 6. Juni d. J., vormittags 8 Uhr**, wird auf dem hiesigen Rathhause eine Amtsversammlung abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungsdeputierten von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großspach, Nietau, Reichenberg, Fornsbad, Unterweissach, Oberbrüden, Spiegelberg, Allmersbach, Grab, Althütte, Neutensbach, Großerlach, Lippoldswiler, Heiningen, Strümpfelbach und Seibach zu erscheinen haben. Die Ortsvorsteher der übrigen diesmal nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zum Bewohnen der Amtsversammlung eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Publikation der Amtspflege- und Bezirkskrankenhausrechnung pro 1886/87 nebst Abhören derselben.
  - 2) Publikation der halbjährlichen Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kassenbestand.
  - 3) Amtsvergleichungskosten pro 1. März 1888.
  - 4) Prüfung und Feststellung der Amtsvergleichungstaxen und Gefangenenverpflegungskosten.
  - 5) Beratung des Amtsförperschaftsetats und der Amtschadens-Umlage pro 1888/89.
  - 6) Straßenbauwesen.
  - 7) Verwilligung von Beiträgen zu verschiedenen wohlthätigen Anstalten.
  - 8) Maßregeln gegen das Bagantentum.
  - 9) Aenderung des Beschickungsmodus zur Amtsversammlung nach Maßgabe der Amtschadensmatrikel der einzelnen Gemeinden.
  - 10) Wahl eines Korporations-Straßenmeisters.
  - 11) Periodisch wiederkehrende Wahlen:
    - a. des Amtsversammlungs-Ausschusses, b. der Landarmenkommission, c. der Oberamtswahlkommission für die Landtagsabgeordnetenwahl, d. des Siebener-Ausschusses zur Bildung der Schöffen- und Geschworenenliste (§ 40-42 des G.-V.-G.).
  - 12) Verschiedene Angelegenheiten.
- Badnang den 30. Mai 1888. R. Oberamt. Mü n s t.

## Die R. ev. Ortschulinspektorate

werden ersucht, die **Winterabendschulberichte** resp. Fehlbereichte (nach Konf.-Amtsbl. S. 1312 und 1384) binnen spätestens 10 Tagen einzusenden an das R. Bezirkschulinspektorat. Deffinger. Großspach den 1. Juni 1888.

## Stechbrief

wird erlassen auf Grund Haftbefehls gegen den 69 Jahre alten Metzger und Bierbrauer Johannes Wied von Stöckenhof, Gemeinde Bürg, D.M. Waiblingen wegen Betrugs. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das hiesige Amtsgerichtsfängnis einzuliefern. Den 29. Mai 1888. Rues.

## Fichtengerbrinde-Verkauf.

Am **Montag den 4. Juni**, nachmittags 5 Uhr, wird im Anschluß an den Verkauf des Reviers Gaildorf der mutmaßliche Anfall an Fichtengerbrinde — 100 Ztr. — im **Schwanen in Gaildorf** verkauft.

## Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des gestorbenen Bauern **Johann Georg Kugler** in **Eulenhöfle** werden am **Freitag den 8. Juni d. J., vormittags 10 Uhr**, auf dem hiesigen Rathhause im **1. Aufsteig** verkauft:

- a) **Markung Murrhardt:**  
 Geb.-Nr. 257. Ein Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, im **Eulenhöfle**, nebst 4 ha 05 a 77 qm Gütern, nemlich Baumwiese, Wiese, Acker und Laubwald an einem Stück um das Wohnhaus herum gelegen, Anschlag 8500 M.  
 84 a 36 qm Acker und Wiese im Prommersberg, auch Großflehbach, neben dem Weg, dem Bach u. Bierbrauer Gauger, Anschlag 2000 M.  
 23 a 80 qm Acker daselbst, neben dem See und Johann Reber von Eulenhöfle, Anschlag 600 M.  
 11 a 29 qm Baumwiese im Prommersberg, neben Heinrich Gauger und Johann Schods Witwe, Anschlag 300 M.  
 10 a 92 qm Wiese im Eulengächrei, auch Großflehbach, neben dem Bach und den Anstößern, Anschlag 150 M.
- b) **Markung Waltersberg:**  
 27 a 66 qm Nadelwald in der Hirschlinge, Anschlag 450 M.  
 55 a 25 qm Nadelwald daselbst, Anschlag 550 M.
- c) **Markung Vorderwesterwurm:**  
 34 a 57 qm Nadelwald im Salmbüsch, Anschlag 600 M.
- d) **Markung Käsbad:**  
 32 a 26 qm Nadelwald in der Striech, Anschlag 1200 M.  
 23 a 94 qm Nadelwald daselbst, Anschlag 400 M.
- Gesamtanschlag 14750 M.

Jeder Kaufsliebhaber hat sogleich beim Angebot tüchtige Bürgschaft zu stellen und auswärtige Liebhaber haben außerdem obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzulegen. Den 31. Mai 1888. R. Amtsnotariat. Schweizer.

## Aufforderung an die Baumbesitzer.

Unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß vom 30. d. M., Murrthalbote Nr. 64, betreffend die Vertilgung der den Bäumen so schädlichen Raupen, wird sofortige grünlliche Reinigung der mit diesen Ungeziefer behafteten Bäume durch die Eigentümer um so mehr erwartet, als die Säumigen bei der nach 8 Tagen anzunehmenden Nachpflanzung unmaßstäblich Ungehorsamsstrafen zu erwarten haben. Den 31. Mai 1888. Stadtschultheißenamt. G o d.

## Bestellungen auf den Murrthalboten mit illust. Unterhaltungsblatt für den Monat Juni

nehmen alle R. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. **Badnang.** Das unbefugte Betreten der Gtwiese des Bierbrauers **Holzwarth**, sowie des Ackers in Gtwieschen des Schäfers **Efert** hier, von den Anweisungen in der untern Au aus, ist bei einer Strafe bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen verboten. Den 1. Juni 1888. Stadtschultheißenamt. G o d.

## Fahrnis-Verkauf.

Auf Antrag der Kinder des † Friedrich Eckstein, Lederfabrikanten, kommen am **Mittwoch den 6. Juni d. J.**, in dessen Wohnhaus bei der Krone im öffentlichen Aufsteig gegen Barzahlung zum Verkauf: von vormittags 9 Uhr an:

- 1 Mannskleider und Leibweitzung, 2 vollständige Betten, 2 Unterbetten, Bettüberzüge, Tischstühle, Servietten, Handtücher, 2 zweischläfrige und 2 einschläfrige Bettladen, 6 Kleiderkästen, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Tische, 1 Sofa, 4 Rohrstühle und Hausrat.
- von nachmittags 2 Uhr an:  
 Faß- u. Bandgeschirr, worunter 4 1/2—7 Eimer haltende Fässer, Handwerkszeug, worunter 1 Marmortafel, 1 Schiefertafel, 1 Holztafel mit Zink beschlagen, 2 Brückenwagen, sodann Küchengeschirr und Hausrat. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 31. Mai 1888. R. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

## Baumgärten-Verkauf

Frau Bäcker Kösch Witwe bringt am **Dienstag den 5. Juni**, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause im **einmaligen Aufsteig** zum Verkauf:  
 29 a 70 qm Gras- und Baumgärten am Nietauer Weg,  
 24 a 98 qm desgl. in den Büttenen.  
 Beide versprechen reichen Obstertrag, auch ist letzterer zu einem Bauplatz geeignet. Den 30. Mai 1888. Ratschreiberei.

## Anweisen-Verkauf.

Nächstens **Dienstag den 5. Juni d. J.**, nachmittags 1 Uhr, kommt in Zell in der Wohnung des Ortsrechners Haag das Anweisen des Bauern Gottlieb Wieland daselbst zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

- 1) Daselbe besteht in einem gut erhaltenen Wohnhaus nebst Scheuer in Kleinzell.
  - 2) 1/2 Morgen Garten, 6 1/2 Morgen Acker und 4 Morgen Wiesen.
- Kaufsliebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß bei annehmbarerem Angebot der Zuschlag sofort erfolgt. Den 31. Mai 1888. A. A. Ratschreiber S a c h s.

## Brückenbau-Akkord.

Die Anbringung eines neuen hölzernen Überbaus auf die Dentelthalbrücke, wofür an Kosten berechnet sind:  
 Zimmerarbeit 274 M. 26 Pf.  
 Maurerarbeit 50 M. — Pf.  
 wird am **Montag den 4. Juni d. J.**, vormittags 7 Uhr, auf dem Rathhause hier in Akkord gegeben. Den 30. Mai 1888. Schultheißenamt. Leibold.

## Geld-Antrag.

2000—2500 Mark Privatgeld sind gegen gezielte Sicherheit zum Ausleihen parat. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

## Lehr-Verträge

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

gerufen wurde. Dann traten wir unter Führung des letzteren den Weg zum Anger an, um den Ort der That in Augenschein zu nehmen. Bis zu unserer Rückkehr hoffte der Arzt die Kugel aus dem Körper des Erschossenen zu entfernen, die dicht unter der Haut in der linken Brustseite saß. Das aufgefundenen Geschöß mußte bis jetzt als das einzige Objekt betrachtet  
 öfter als Ursache von Augenentzündungen bezeichnet worden. Der bekannte Augenarzt Professor Dr. Förster zu Breslau hat nun neuerdings seine Erfahrungen hierüber mitgeteilt, nach welchem auch ihm über 300 Fälle von chronischen Augenleiden aus seiner Praxis bekannt sind, welche einzig hierin ihren Ursprung haben.  
 Unsere Dienstboten. Frau (die im Begriffe steht auf dem Gesindebureau ein Mädchen zu mieten): Aber das sage ich Ihnen, Anhang bulde ich nicht. Haben Sie etwa einen Bräutigam?  
 Die n s t a d e n: Ach sie entschuldigen. Madame, Sie haben wohl Ihren Mann gleich in'n Tischlasten gefunden?

### Wiesen-Verpachtung.

Freitag, den 8. Juni.

Anfang der Verhandlung mit den Wiesstücken auf den Markungen Zichtenberg, Mittelroth, Reipersberg, Gutedorf, Scheuerhalden und Erlenhof vormittags 9 Uhr in der Geschirrhütte im Eichelbachfeld u. Schluss mit den Wiesstücken auf Gaildorfer und Unterrotter Markung nachmittags 3 Uhr in der Armbruster'schen Brauerei hier.

Den 31. Mai 1888.  
Fürstl. Bentheim-Limpurg'sches & Gräf. Bentinck-Waldeck'sches Oberrentamt.

### Saus- und Güter-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Johann Kurz, Bäcker's Witwe, verkaufen auf Zieler oder bar am

Freitag den 8. Juni, mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathaus:

Gebäude:

Die Hälfte an 49 m Wohnhaus Nr. 22, 45 m gemeinschaftlicher Hofraum, die abgetheilte Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und ganz 1 Stall, 1 getreter Keller und die angebaute Laubhütte 11 m Hofraum 86 m

97 m

Waisengericht. Anschlag 1200 M.

1 a 18 m Gras- und Baumgarten Anschlag 100 M.

41 m Gemüsegarten, Anschlag 50 M.

5 a 24 qm Baummieße, Anschlag 170 M.

7 a 96 qm Baummieße, Anschlag 250 M.

12 a 26 qm Acker, Anschlag 200 M.

4 a 30 qm Acker, Anschlag 200 M.

32 a 91 qm Wiesen, Anschlag 800 M.

14 a 27 qm Weinberg, Anschlag 300 M.

Gesamtanschlag 3270 M.

Den 30. Mai 1888.

Waisengericht.

Vorstand: W. Grimmer.

Badnang

Als Generalbevollmächtigter des lebigen Seilers Fr. Tochtermann in Amerika verkaufe ich am

Mittwoch den 6. Juni d. J., vormittags 11 Uhr,

im Aufstreich:

Ein einstodiges

Wohnhaus

mit 1 Wohnung, Küche, 2 Bühnen und Dungele in der Kesselgasse, neben dem Weg und Schneider Dammiller, B. N. N. 800 M.

Die Zahlungsbedingungen werden sehr günstig gestellt und zwar: 1/2 Teil bar und 10-12 Jahreszinsen, je nach Wunsch des Käufers.

Liebhaber werden freundlich eingeladen. Den 23. Mai 1888.

J. B. Bincon, Gemeinderat.

Fornsbach.

### Saus-Verkauf.

Mein im Jahr 1882 neu-erbautes 1stodiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und neuem gewölbtem Keller darunter, 1. 99 m Gemüsegarten dabei, sowie die Hälfte an einem gewölbten Keller in einem anderen Gebäude und 1/2 Teil an einem Wald- und Bachhaus fege ich altershalber dem Verkauf aus und lade Liebhaber hiezu ein.

Den 30. Mai 1888.

Jakob Rappold, Glaser.

Reiningen.

### Eine Kalbel,

Gelblich, großträchtig, unter zwei die Wahl, hat als übermäßig zu verkaufen

Jakob Kronmüller.

Sulzbach a. M.

### Eine Waie

samt 2 Jungen hat zu verkaufen

W. Donner.

### Winnenthal. R. Heil- und Pfeganstalt.

Es sind wieder einige

Wasmägde einzustellen, denen auch Gelegenheit gegeben ist, das Nägeln gründlich zu erlernen. Der Lohn beträgt 150 Mark jährlich neben freier Verpflegung in dritter Klasse. Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage amtlicher Präbitalzeugnisse melden bei der

R. Oekonomieverwaltung: A u. H.

Oberamtstadt Weizheim.

Verkauf

einer Gerberei.

Am Montag den 4. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr, verkaufe ich in meiner Kanzlei aus freier Hand eine gut eingerichtete Gerberei, bestehend in Wohnhaus mit Gerbereieinrichtung, Doppelscheuer und Trockentrog, und lade Liebhaber hiezu ein.

Lage und Wasser sowie Zahlungsbedingungen sehr günstig.

Oberamtspfleger Stähle.

Badnang.

Ein Charabant,

sehr solid und elegant gebaut, ganz gut erhalten, leicht gehend, ein- u. zweispännig zu fahren, wird wegen Entbehrlichkeit billig abgegeben. Näheres durch

Schmidmeister Kummerer beim Schwaben.

Fornsbach.

Ein bereits noch neues

Roggeschirr

hat zu verkaufen

Jakob Bachter.

Badnang.

Einigen guten

Säulenofen

samt Vorherdchen hat billig zu verkaufen

Paul Henninger.

Waldbrens.

Zu vermieten

ein Speisestuben, mitten im Ort, in welchem das Geschäft schon seit 18 Jahren betrieben wurde, und kann ein Vertrag jeden Tag mit mir abgeschlossen werden.

Gottlieb Winter.

Ein freundliche

Wohnung

ist sofort oder bis Jakobi zu vermieten. Auskunft erteilt die

Red. d. Bl.

Badnang. Eine freundliche

Wohnung

hat sogleich oder bis Jakobi zu vermieten

Karl Engert.

Badnang. 2 einzelne

Stübchen

mit Kochofen vermietet

G. Jung, Graben.

Badnang.

3 Schweinställe

hat zu verkaufen

Louis Bachter.

Winnenden.

Ungefähr 60 Eimer

Apfelmof,

wodan 35 Eimer ohne jeden Wasser-

zusatz bereitet, hat zu verkaufen

E. M. Müller.

### Tuch und Bukskin

empfehle in großer Auswahl und in schönen neuen Mustern von M. 2 bis M. 5 per Elle, schwarze Tuche und Satin zu Hochzeitsanzügen, billigt, Halbtuch von M. 1. 50 an, und bittet um geneigten Zulpruch.

J. Haag.

### Damenkleiderstoffe

in großer Auswahl und in schönen neuen Dessins empfiehlt zu sehr billigen Preisen

J. Haag.

### Strohüte! Strohhüte!

in großer Auswahl, für Herren, Frauen, Mädchen und Kinder verkauft — um damit zu räumen — unter den Ankaufpreisen.

Albert Böhlinger, Murrhardt.

### I<sup>a</sup> Friedrichsthaler Sensen

beste Qualität unter Garantie,

amerik. Hen- & Dunggabeln,

Sensen-Würbe, Sensenringe mit Schrauben, Kämpfe & Weksteinen. empfiehlt billigt

Badnang.



### Schuhwaren in großer Auswahl

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Gustav Stelzer.

Badnang.

### Anzeige und Empfehlung.

Mache den geehrten Einwohnern in Stadt und Land die Anzeige, daß ich mich hier als **Maler und Lackierer** niedergelassen habe und sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten solid und billig ausführ, als: Oel- und Leinwandmalerei, naturgetreue Holz- und Marmorimitationen auf alte und neue tannene Möbel, Schilde und besonders Lackier- u. Wagenarbeiten, und alle Weißnerien in Kalt und Leinwand bezeuge. Geneigtem Zulpruch steht gerne entgegen

W. Schanbacher, Maler & Lackierer.

Wohnung bei Herrn Hög, Bäcker, untere Au.

### L. Hächel, Badnang

empfehle seine selbstgebrannten

### Kaffee

vollwichtig, pr. Pfd. à M. 1. 20. 1. 40. 1. 60. 1. 80 Pf. Durch Einrichtung der neuesten Brennmethode bin ich im Stande, gute wie feinste Qualität, in stets frischer Ware, billigt zu liefern.

Von der rühmlichst bekannten

### Prima Getreide-Prekchefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Prekchefe-Fabrikation vormals G. Sinner in Grünwinkel — Baden — unterhält stets Lager in frischster Ware die Niederlage für Badnang und Umgegend

Paul Henninger.

### Teinacher Wasser

Kohlensäures Tafelwasser ersten Ranges, von perlender Frische und Klarheit, ohne irgend welchen künstlichen Zusatz. Seit 5 Jahrhunderten bekannt als herrliche Erfrischung dem Gesunden und bewährtes Heilmittel dem Kranken. Niederlage bei

Albert Sauer in Backnang.

### Tüchtige Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei

C. Zillhardt,

Baugesellschaft in Heilbronn.

### Bettfedern

in staumreichen Sorten von M. 1. 80 bis zu 4 Mark,

fertige Betten,

Bettbarchent & Drill

in rot, blau und gestreift,

sowie sämtliche

Anstener-Artikel

empfehle in nur soliden Qualitäten

F. A. Winter.

Murrhardt.

Luch & Bukskins

Halbtuche

kleiderstoffe

Sommerfanelle

(Sammtflanel)

Besten Druckattun zc.

empfehle in schöner Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Reinen Weingeist

besten Qualität, sowie

denaturierten Weingeist

mit dem neuen — nicht so intensiv riechenden — Mittel denaturiert, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Albert Böhlinger.

Badnang.

Für Herren- & Knaben-

Anzüge

empfehle ich

Sommerstoffe

aller Art in schönen neuen Dessins.

F. A. Winter.

Badnang.

Damen-Jacken

und Paletots

sowie

Jackenstoffe aller Art

empfehle zu billigen Preisen

F. A. Winter.

Badnang.

Zwiebel

feine gesunde Ware bei

E. Weidmann.

Badnang.

Hansjamen,

Pferdezahn, Rinquantino, Senf,

Rübsamen, Schwedenke, Rettig-

kern, Wicken und Grassamen emp-

fehle

E. Weidmann.

Badnang.

Zeug

zu Grastücher, Wollfäden, Hopfen-

fäden, Strohfäden, Vieh- u. Wa-

gengeden, Schutz für Gartenhäuser,

empfehle zu billigen Preisen.

E. Weidmann.

Murrhardt.

Sensen & Weksteinen,

sowie

Hen- und Dunggabeln

mit und ohne Stiel in größter Auswahl

billigt bei

J. A. Seeger.

Badnang.

Rosinen & Zibren

zur Mostbereitung

empfehle billigt

Louis Hächel.

M a u b a c h.

Geld-Antrag.

300 M. Privatgeld

sind gegen gute Sicherheit so-

fort zum Ausleihen durch

Gottlieb Rombold.

Badnang.

Antliche Nachrichten.

\* Vermöge Höchster Entscheidung vom 27. Mai

d. J. haben Seine Königliche Majestät dem

Oberlehrer L o s c h in Murrhardt, Bezirkschulinspek-

torats Großspach die goldene Zivilverdienstmedaille gnä-

dig verliehen.

\* Oberlehrer L o s c h in Murrhardt, Bezirkschul-

inspektors Großspach, ist unter dem 29. Mai in

seinem Ruhestand verstorben.

Badnang.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

▲ Sulzbach a. M. den 31. Mai. Die hiesige Ge-

meinde hat einen tiefschmerzlichen Verlust zu beklagen:

heute begrub man ihren Mittelschullehrer Fr.

R a s t. Der Verstorbene ist es wert, daß wir ihm

auch an dieser Stelle einige Worte der Erinnerung

widmen.

Der Entschlafene ist geb. den 30. Nov. 1838 zu

### Bettfedern

in staumreichen Sorten von M. 1. 80 bis zu 4 Mark,

fertige Betten,

Bettbarchent & Drill

in rot, blau und gestreift,

sowie sämtliche

Anstener-Artikel

empfehle in nur soliden Qualitäten

F. A. Winter.

Murrhardt.

Luch & Bukskins

Halbtuche

kleiderstoffe

Sommerfanelle

(Sammtflanel)

Besten Druckattun zc.

empfehle in schöner Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Reinen Weingeist

besten Qualität, sowie

denaturierten Weingeist

mit dem neuen — nicht so intensiv riechenden — Mittel denaturiert, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Albert Böhlinger.

Badnang.

Für Herren- & Knaben-

Anzüge

empfehle ich

Sommerstoffe

aller Art in schönen neuen Dessins.

F. A. Winter.

Badnang.

Damen-Jacken

und Paletots

sowie

Jackenstoffe aller Art

empfehle zu billigen Preisen

F. A. Winter.

Badnang.

Zwiebel

feine gesunde Ware bei

E. Weidmann.

Badnang.

Hansjamen,

Pferdezahn, Rinquantino, Senf,

Rübsamen, Schwedenke, Rettig-

kern, Wicken und Grassamen emp-

fehle

E. Weidmann.

Badnang.

Zeug

geschmückten Grabe hielt Hr. Pfarrer Siebler eine ergreifende, tiefschmerzliche Rede. Nach dem erhebenden Gesange der Psalmen: „Da unten ist Friede“ legte Hr. Lehrer Seig von Murrhardt unter zu Herzen sprechenden Worten empfindenen Worten namens der Lehrer des Oberamtsbezirks den wohlverdienten Lorbeerkrantz nieder. Ein Ausrufungschor der Lehrer bildete den würdigen Abschluß der ergreifenden Feier. Sanft ruhe seine Asche!

Stuttgart den 29. Mai. Heute nachmittag besuchte Sr. Majestät der König das Atelier des Bildhauers Paul Müller und besichtigte zwei für den Sockel des Herzog Christof-Denkmal bestimmte Reliefs, wobei der König dem Künstler seine allerhöchste Zufriedenheit ausdrückte.

Herbstübungen des württembergischen Armeekorps. Die Regiments- und Brigade-Übungen finden in der Nähe der Garnisonen statt. Die in Ulmingen, Gmünd, Heilbronn, Mergentheim garnisontierenden Bataillone treffen vom 9. bis 13. Aug. bei ihren Regimentern ein. Die Brigade-Übungen fallen in die Zeit vom 20. Aug. bis 1. Sept. Am 30. u. 31. Aug., sowie am 1. Sept. werden die Regimenter der 51. Infanterie-Brigade in der Nähe von Stuttgart Gefechtsübungen abhalten, desgleichen die Regimenter der 52. Infanterie-Brigade vom 1. bis 4. Septbr. in der Nähe von Ludwigsburg. Brigade-Mandöver. Hiermit beginnen die Übungen in gemischten Waffen (Infanterie, Kavallerie, Feldartillerie und Pioniere). Die 51. Infanterie-Brigade (Stab, 1. u. 2. Bat. Gren.-Reg. Nr. 119, Inf.-Reg. Nr. 125, Stab der 26. Kan.-Brig., Ulanen-Reg. Nr. 19, die 1. Abt. der 2. Art., sowie 5. u. 6. Bat. des 2. Feld-Art.-Reg. Nr. 29, ferner die 1. Komp. des Pion.-Bat. Nr. 13.) übt vom 6. bis 10. Sept. zwischen Neckar u. Jils; die 52. Infanterie-Brigade (3. Inf.-Reg. Nr. 121, Stab, 2. u. Inf.-Bat. 4. Inf.-Reg. Nr. 122, Drag.-Reg. Nr. 25, Stab der 13. Art.-Brig., Reg.-Stab, 3. Abt. u. 4. Batt. des 2. Feld-Art.-Reg. Nr. 29, ferner die 2. Komp. des Pion.-Bat. Nr. 13) übt vom 7. bis 11. Sept. zwischen Tauffen und Marbach a. N.; die 53. Infanterie-Brigade (Gren.-Reg. Nr. 123, Inf.-Reg. Nr. 124, Stab der 27. Kan.-Brig., Ulanen-Reg. Nr. 20, Reg.-Stab, 3. Abt. u. 3. Batt. des 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 13, sowie 3. Komp. des Pion.-Bat. Nr. 13) übt vom 1. bis 5. Sept. zwischen Gaildorf u. Crailsheim; die 54. Infanterie-Brig. (Inf.-Reg. Nr. 120, kombiniertes Inf.-Reg. — bestehend aus dem Inf.-Bat. Gren.-Reg. Nr. 119 u. 1. Bat. des 4. Inf.-Reg. Nr. 122 — 2. Drag.-Reg. Nr. 26, Stab der 1. Abt. 1. u. 2. Batt., sowie 2. Abt. 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 13, ferner Stab u. 4. Komp. des Pion.-Bat. Nr. 13) übt vom 3. bis 6. Sept. zwischen Gmünd u. Ellwangen. Bei diesen Mandövern werden die Vorkosten bei jeder Brigade 3mal bis 4mal abgehalten. Divisions-Mandöver. Die 26. Division (die vordienende bei der 51. u. 52. Inf.-Brigade genannten Truppen) mandovirt vom 13. bis 17. Sept. zwischen Winnenden und Waiblingen; die 27. Division (die vordienende bei der 53. u. 54. Inf.-Brig. genannten Truppen) mandovirt vom 8. bis 12. September zwischen Ellwangen und Vöppingen. Die sämtlichen Truppen bis 26. Division am 18. Sept. Marschtag, die Truppen der 27. Division, welche in der Nähe von Ellwangen mandovieren, haben am 13. Sept. Rafttag und vom 14. bis 18. Sept. Marschtag, am 19. September ist für das ganze Korps Ruhetag. Korps-Mandöver. Dasselbe wird an zwei Tagen, am 20. u. 21. Sept., südlich von Stuttgart auf linkem Neckarufer stattfinden, vom 20. bis 21. Sept. werden sämtliche Truppenteile bivaltieren. — Am Tage nach dem Wiederentreffen in den Garnisonen werden die ausgedienten Leute in die Heimat entlassen und bei den verbleibenden Waffen die überraglichen Pferde verkauft werden.

Neuregelung des Impfwezens in Württemberg. Eine Ministerialverfügung vom 28. April, die auf Grund von Beschluß des Bundesrats das Impfwezen neu regelt, ist in Nr. 17 des Regierungsblatts veröffentlicht worden. Die Verfügung bestimmt, daß bei öffentlichen Impfungen resp. Wiederimpfungen in der Regel nur die Verwendung animaler Lymphy zulässig ist. Die Verpflichtung der Eltern und anderer Vertreter der Impflinge zur Befolgung der Anweisung der Lymphy von diesen fällt insoweit weg, als die Impfstoffe aus staatlichen Anstalten zu beziehen. Ärzte müssen sich vor der Anstellung als Impfarzte darüber ausweisen, daß sie mindestens öffentlichen Impfungen bezw. Wiederimpfungen amgenohnt und die erforderlichen Kenntnisse über Aufbewahrung der Lymphy erworben haben. Solche, welche die Prüfung für den ärztlichen Staatsdienst bestanden haben, brauchen diesen Nachweis nicht zu liefern. Gleichzeitig wurden durch besondere Ministerialverfügung die polizeilichen Vorschriften beim Ausbruch von Menschenpocken revidiert.

In Kaufe dieses Sommers, voraussichtlich am 13. oder 14. Juli, beabsichtigt die k. Regierung in Schriegen eine Pferdeprämiierung vorzunehmen, wobei 21 Prämien für Suten und Fohlen im Gesamtbetrage von 3500 M. zur Verteilung kommen sollen.

Das Programm zum 12. Württemb. Landbeschützen in Heilbronn ist erschienen. Festdauer vom 29.—31. Juli. Beginn des Schießens am 29. Juli nachm. 1/2 Uhr. Dienstag den 31. Juli nachm. Schluß des Schießens.

Vom Mainhardter Wald, 28. Mai. Am letzten Sonntag feierten bei herrlichem Wetter der seit 18 Jahren in Mönchsberg angestellte k. Revierförster K. Sträß mit Frau Gemahlin, einer geb. Weitingen, im Kreise ihrer 9 Kinder den Tag der silbernen Hochzeit durch ein Waldfest in der „Olga-schlucht“. Zu ihm hatte sich, bei der großen Beliebtheit der Gegend, ein stattlicher Freundeskreis aus der Umgebung eingefunden im Bund mit den Mainhardter Vereinen, deren eifriges Mitglied Herr Sträß ist. Genannter Waldfest besam seinen Namen von dem Einzug Ihrer Majestät der Königin Olga im selben Württemberg. Der damalige k. Revierförster ließ nämlich in einen noch vorhandenen Stein einmeißeln: „Gott erhalte Olga! 1846“, ein Wunsch, der zu unfer aller Freude noch recht lange erfüllt bleiben möge. Ob der wackeren „Gründer“ wohl auch an Erhaltung der „Olga“ seiner Nachfolger im Forsthaus gedacht hat! Sommerfrischlern kann die Wald-ölpke Mönchsberg mit dem geistlichen Revierhaus, bei der geschützten Lage und dem schönen Weg nach dem nahen Mainhardt, das beinahe alle guten Gasthäusern mit aufmerksamer Bedienung u. Fahrgelegenheiten aller Art, köstliche Leise und Wasser, die ersten Bedingungen für gelunden Zeit bietet, bestens empfohlen werden. Wie alljährlich in dieser Richtung „unser Wald“ zu Ehren kommt, zeigt die stattliche Zahl von Fräulein, die sich mit Beginn des Frühlings zur Ausbildung im Pensionat in Heilhardt, geleitet vom dortigen Geistlichen Herrn Ströble, eingefunden hat.

In Crailsheim wurde am 28. Mai die neu-erbaute katholische Kirche eingeweiht.

Crailsheim. Am Abend des 27. d. M. fand nach dem „Fr. Orphan“ beim Hirschhof, Gem. Honhardt, hies. Oberamt, zwischen dortigen Bauern und einer Zigeunerbande ein Streit statt. Letztere machten nämlich ein Feuer in der Nähe der Bauernwälder, was die Eigentümer nicht leiden wollten. Die Zigeuner wurden hartnäckig und einer zweiten 2 Schüsse aus einem sechsläufigen Revolver ab, wobei der Bauer Ludwig vom Hirschhof ins linke Knie getroffen wurde. Der zweite Schuß traf den Bauern Gies auf den Bauch, das Geschöß blieb aber in der dicken Kleidung stecken und schädete dem Körper nicht. Der Täter, Zigeuner Wilhelm Reinhardt von Weihenbrunn, Gem. Wülfenroth, Weinsberg, sitzt hier in Untersuchungshaft.

In Waldbad wurde die Bauers Ehefrau Zigloff wegen Verdachts der Brandstiftung (4 Gebäude wurden hieburh das Opfer) verhaftet.

In Hardt bei Schramberg ist am 29. Mai nachts zwischen 10 und 11 Uhr ein Bauernhof abgebrannt. Die Mutter mit 6 Kindern und die Dienstmagd sind mit verbrannt. Vater und Sohn haben mit snapper Not ihr Leben gerettet. Der nicht unbedeutende Viehstand wurde von dem 15jährigen

bulhers, des Grafen Oskar auf Schloß Haselbrunn konnte die bis zur Kaserie gezeigerte Leidenschaft des jungen Mannes entfesseln, und ihm selbst den Untergang bereiten.

Wir waren am dem Anker gelangt. Eine Fußspur des Mörders auf dem Rasen zu entdecken, war unmöglich. Der vom Tau aufgeweichte Boden war von den seit frühem Morgen hier harrenden Bauern total zerstampft. Auch mußte die zuerst nach der That über den Anker getriebene Schafherde schon jede Spur verwischt haben. Wir traten deshalb bald darauf den Rückweg nach dem Hause der beiden Brüder an. Ich nahm dabei Gelegenheit, dem Untersuchungsrichter meine bisherigen Wahrnehmungen in soweit mitzuteilen, daß ich ihm die Ueberzeugung aufdrängte, ich sei bereits auf der Spur des Verbrechens. Er überließ mir deshalb alle weiteren Schritte dieser Angelegenheit und entsprach auch meinem Wunsch, mir die beiden reitenden Landgenossen, die mit ihm nach Haselbrunn gekommen, zur Hand zu lassen, falls ich ihrer bedürfte. Auch erklärte sich der Pfarrer dazu bereit, sogleich nach Markendorf hinfabzuführen, um den Urhebern der falschen Gerüchte über die Armenhäuser auf die Spur zu kommen. Die beiden Herren wollten nur noch das Resultat der ärztlichen Untersuchung vernehmen und dann sogleich wieder abreisen.

Es galt jetzt, daß der Verwalter nicht erriet, daß man ihn beobachte. Er mußte sich vollständig sicher fühlen, nur so war es möglich, daß er sich zu einer Unachtsamkeit hinweisen ließ, die mir einen greifbaren unüberleglichen Beweis seiner Schuld in die Hand gab. Bis jetzt genügten nur Vermutungen gegen ihn. Aber der heutige Tag, die Ankunft seines Neben-

besitzer, des Grafen Oskar auf Schloß Haselbrunn konnte die bis zur Kaserie gezeigerte Leidenschaft des jungen Mannes entfesseln, und ihm selbst den Untergang bereiten.

Dienstbuben des Nachbarn ebenfalls getretet. — Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Berlin den 31. Mai. Wie die „Kreuzzeitung“ meldet, soll der frühere Chef der Admiralität, General von Stosch, an Stelle des Grafen Stolberg-Wernigerode die Geschäfte des Hausministeriums übernehmen.

Die Einnahmen des hiesigen Central-Hilfskomites für die Ueberfluthungen betragt über drei Millionen Mark. Im ganzen sind durch private Mithätigkeit über sechs Millionen Mark aufgebracht worden.

Österreich-Ungarn. Österreich wird nun endlich eine internationale Verpflichtung erfüllen. Dem ungarischen Unterhaufe legte die Regierung einen Gesetzentwurf betreffend die Regulierung des Eisernen Thores und der unteren Donau vor; die Gesamtkosten betragen 9 Millionen Gulden; die Arbeiten sollen bis Ende 1895 beendet sein.

Ein Million Gulden, so wird aus Wien berichtet, will der österreichische Finanzminister wohlbekannte Baron Leitnerberger in Wien zur Errichtung eines Denkmals spenden, welches zur Erinnerung an das 40jährige Jubiläum des Kaisers Franz Joseph von Österreich in der österreichischen Hauptstadt errichtet werden soll. Das Modell des Denkmals von Lilgner ist bereits fertig. Sobald der Kaiser von Österreich die Bewilligung erteilt, soll das Denkmal vor dem Rathaus in Wien errichtet werden.

Fruchtpreise. Waadung den 30. Mai 1888. Dinkel 7 M. 40 Pf. 7 M. 38 Pf. 7 M. 35 Pf. Haber 7 M. 60 Pf. 7 M. 46 Pf. 7 M. 35 Pf. Weizen — M. — Pf. 9 M. 90 Pf. — M. — Pf.

Winnenden den 31. Mai 1888. Durchschnittpreise. Korn — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 42 Pf. 7 M. 37 Pf. 7 M. 35 Pf. Haber 7 M. 64 Pf. 7 M. 56 Pf. 7 M. 48 Pf. Höchster Preis. Niedrigerer Preis.

Frankfurter Goldkurs vom 31. Mai. 20 Frankenstücke . . . . . 16 9/13

Evangelischer Gottesdienst in Waadung (mit Filialen): am Sonntag den 3. Juni. Vormittags Predigt: Herr Dehn Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Leib.

Katholischer Gottesdienst in Waadung am Sonntag den 3. Juni vorm. 10 Uhr.

Geforben. Mai. Aederle, Karl, Kaufmüller, Gerabstetten i. N. 30. Müller, August, Mittelhaber der Firma C. D. Wurl, Stuttgart.

Siezu Anst. Unterhaltungsblatt Nr. 23.

Schloß Haselbrunn. (Fortsetzung.)

Der Besitz Ellens schien ja das alleinige Lebensziel dieses heißblütigen, berechnenden Mannes zu sein. Sollte ich in dieser, vor keinem Hindernis zurückschreitenden Leidenschaft des Verwalters den Ausgangspunkt verzweifelter Thaten gefunden haben? — Sollte sich der seit dem vorhergehenden Abend in mir eingezeichnete Verdacht gegen diesen jungen Mann, der dem Hause des Schloßherrn so nahe stand, der das vollste Vertrauen seines Herrn besaß, der als der eifrigste Forscher nach jenem unheimlichen Feinde galt, besitzigen? Sollte er selbst jener ruchlose Vbde sein, der Herrn von Haselbrunn schrittweise dem Ruin näher brachte, der ihm Verluste über Verluste bereitete, sein Ansehen untergrub, seinen Sohn zu verderben trachtete? Und alles das um den Abstand seiner Geburt zu dem altblühigen Hause des Barons zu überbrücken. Weil es ihm nicht möglich war, sich zu der Geburtsaristokratie hinaufzuschwingen, wollte er diese zu sich herabgeren, da aus dem Verfall des Hauses Haselbrunn die einzige Möglichkeit für ihn erwuchs, daß er, der raitlose Geschnitt, der sich durch glücklichen Spielen in den Besitz eines Vermögens gebracht, als ein willkommener Schwiegerohn des Barons gelten konnte. Wahrscheinlich, so ungeschwehlich mir im ersten Augen-

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Waadung.

Nr. 66.

Dienstag den 5. Juni 1888.

57. Jahrg.

Erste Diensttag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthal-Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Waadung 1 M. 20 Pf. in dem Oberamtsbezirk Waadung durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Waadung und im Bezirk der Postämter 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen-Ausgaben 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauhschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauhschule wieder 12 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen, 2) vollkommen gesund und körperlich erstarft sein, um die bei dem Gärtnerbetrieb vorzunehmenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können, 3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen haben. Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen. Vorzugsweise Berücksichtigung werden solche Bewerber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt oder eine Lehrzeit im Gärtnerbau durchgemacht haben und hierüber die erforderlichen Nachweise vorlegen. Von denjenigen Bewerbern, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, werden die 6 besten und bedürftigsten als ordentliche Schüler, die folgenden 6 als außerordentliche angenommen. Kost und Wohnung erhalten die Schüler frei, die ordentlichen auch den Unterricht, während die außerordentlichen hierfür ein Lehrgeld von 70 M. zu entrichten haben. Dagegen haben sämtliche Schüler alle in der Schule und beim praktischen Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen. Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen bis zu 6 Gartenbauhschüler, welche sich beim unmittelbaren vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebankeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein zweites Jahr in der Schule verbleiben können, wobei sie Kost, Wohnung und Unterricht gegen ihre Arbeit, unter Umständen auch noch einigen Tagelohn erhalten können. Die Bewerber werden aufgefordert, unter Vorlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschluß eines Taufzeichens, Impfscheins, gemeinderätlicher Zeugnisse über Heimatrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormundes, sowie, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweisung ihres Militärverhältnisses, sich spätestens bis Sonntag den 1. Juli d. J. schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag den 9. Juli d. J., vormittags 7 Uhr hier einzufinden. Hohenheim den 19. Mai 1888. K. Institutsdirektion. Postle.

Lehrkurs für Hufschmiede.

An der k. Tierarzneischule wird nach Verfügung des k. Ministeriums des Innern, betreffend den Völkzug des Gesetzes vom 28. April 1885 über das Hufschmiedgewerbe, vom 11. Juni 1885, Regl. Nr. 26, ein 12 Wochen dauernder Unterrichtskurs für Hufschmiede in der Zeit vom 16. Juli bis 6. Oktober abgehalten werden. Die Kosten des Unterrichts werden von der Staatskasse getragen; jedoch haben die Schüler für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Ein Staatsbeitrag wird nicht gewährt. Schüler, welche den Unterrichtskurs vor dessen Beendigung ohne Genehmigung der Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch ihr Verschulden die Entfernung aus demselben veranlassen oder sich der Erfüllung der Prüfung binnen einer ihnen gestellten Frist entziehen, haben die durch ihren Eintritt in den Kurs der Staatskasse entstandenen Kosten zu tragen. Die Teilnehmer am dem Kursum müssen sich am Schluß des Unterrichtskurses in Anwesenheit eines Delegierten der k. Zentralstelle für die Landwirtschaft einer Prüfung zur Unterwerfung, von deren Ergehen die Berechtigung für den Betrieb des Hufschmiedgewerbes für den ganzen Umfang des deutschen Reiches abhängig ist. Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung und der Berechtigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes benutzen wollen, haben sich bei der unterzeichneten Stelle, welche im Einverständnis mit der k. Zentralstelle für die Landwirtschaft über die Zulassung zu dem Kursum entscheidet, längstens bis zum 1. Juli zu melden. Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen: 1) ein Geburtszeugnis, 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegesse, wobei der Bewerber schon im Vorbeschlag beschäftigt gewesen sein muß, 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormundes, 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden; 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu tragen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der k. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gestellten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885). Stuttgart den 29. Mai 1888. Direktion der k. Tierarzneischule. Frieder.

Das Konkursverfahren.

gegen Jakob Kurz, Bauern in Steinbach, ist auf dessen Antrag mit Zustimmung der bekannten Gläubiger eingestellt worden. Gerichtsschreiber Hiemer. Den 1. Juni 1888.

Waadung. Feuerweh betreffend.

Das Verzeichnis der für das nächstfolgende bis 31. März 1889 laufende Jahr als Feuerwehrpflichtig in Anspruch genommenen Personen ist drei Wochen lang zur allgemeinen Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt, und können während dieser Zeit von jedem Gemeindegewohner Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Verzeichnisses sowie Befreiungsanträge wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit erhoben werden. Den 4. Juni 1888. Stadtschultheißenamt. G o d.

Waadung. Gefunden.

wurde bei Strümpfelbach 1 Gelbbeutel mit etwas Geld u. 1 Schnappmesser; sodann in hiesiger Stadt 1 Augenglas (Zwifer). Abholungsfrist 4 Tage. Den 4. Juni 1888. Stadtschultheißenamt. G o d.

Waadung. Gras = Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 7. d. M., nachmittags 2 Uhr, wird der Gras-Ertrag von 3/4 Morgen Wiese im Seefeld, sowie derjenige von 3/4 Morgen Garten im öffentlichen Aufsteig verkauft. Zusammenkunft beim Engelgarten. Den 4. Juni 1888. Stadtschultheißenamt. Springer.

Rapportbücher für die Feuerwehren.

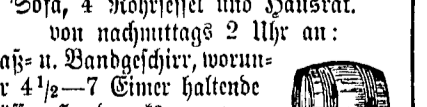
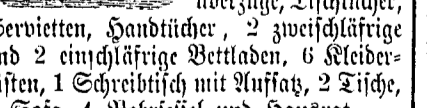
ferner sämtliche weitere Formulare liefert billig die Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Marbach a. N. Gerberinde-Verkauf.

Die hiesige eigene Rinde ist hiennt dem Verkauf ausgesetzt. Sie ist im Frühmehrfach unter Dach gebracht; sie ist sehr schön und besteht in 108,13 Ztr. Glanz; 59,25 Ztr. Matel; und 210,17 Ztr. Grobrinde. Schriftliche und verhandelte Offerte sind längstens bis Donnerstag den 7. d. M., vormittags 10 Uhr, hier einzureichen und können die Rinde der um diese Zeit vorzunehmenden Eröffnung der Offerte anwohnen. Bedingungen liegen hier und im Frühmehrfach. Gemeinderat.

Waadung. Fahrnis-Verkauf.

Auf Antrag der Kinder des + Friedrich Gschütz, Leberfabrikanten, kommen am Mittwoch den 6. Juni d. J. in dessen Wohnhaus bei der Krone im öffentlichen Aufsteig gegen Barzahlung zum Verkauf: von vormittags 9 Uhr an: 1 Mannsleider und 2 Leinwand, 2 vollständige Betten, 2 Unterbetten, 2 überzogene, Tischtücher, Servietten, Handtücher, 2 zweifelhafte und 2 einschläfrige Bettladen, 6 Kleiderkästen, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Tische, 1 Sofa, 4 Holzstühle und Hausrat. von nachmittags 2 Uhr an: 1 1/2-7 Eimer haltende Fässer, Handwerkszeug, wovon 1 Warmortafel, 1 Schieferstapel, 1 Holztafel mit Zint beschlagen, 2 Breitenwagen, sodann



Winnenthal. K. Heil- und Pflanzanstalt. Es sind wieder einige Waschmägde einzustellen, denen auch Gelegenheit gegeben ist, das Bügeln gründlich zu erlernen. Der Lohn beträgt 150 Mark jährlich neben freier Verpflegung in dritter Klasse. Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage amtlicher Prädikatszeugnisse melden bei der K. Oekonomieverwaltung: A u. d. Ungefähr 60 Eimer.

Apfelmose.

wovon 35 Eimer ohne jeden Wasserzuzufuß bereit, hat zu verkaufen C. M. Müller.